

# **Konzept**

## **zur Förderung leistungsschwacher und -starker Kinder**

(Anlage 4 zum Schulprogramm)

**Im Rahmen unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages sollen alle Kinder - unter Berücksichtigung ihrer Persönlichkeitsentwicklung - entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert werden.**

Wir fördern und fordern unsere Schüler im gemeinsamen Unterricht durch Differenzierung. Bezogen auf die individuellen Lernausgangslagen und Entwicklungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler werden dazu geeignete unterrichtliche Maßnahmen der inneren und äußeren Differenzierung miteinander verbunden. Sie sind in den Unterricht im Klassenverband mit gemeinsamen Lernsituationen eingebettet. Die Arbeitsaufgaben werden so gestellt, dass jedes Kind sie lösen und damit die grundlegenden Ziele des Unterrichts erreichen kann, d.h., dass Aufgaben in unterschiedlichen Zeiten, auf unterschiedlichen Wegen und auf unterschiedlichem Niveau gelöst werden können. Auch durch die gestaffelte Anzahl der Arbeitsaufgaben findet eine Differenzierung statt, somit können alle Kinder am Ende der Unterrichtsstunde ihr Arbeitspensum erfolgreich geschafft haben.

Ein weiterer Ansatzpunkt sind das Helfer- und Expertenprinzip.

**Förderunterricht ermöglicht inhaltlich und zeitlich begrenzte Fördermaßnahmen.**

Der von uns angebotene Förderunterricht hat vor allem die Aufgabe, Lernschwierigkeiten auszugleichen und entstandene Lücken zu schließen, so dass die Kinder wieder eine sichere Grundlage für ihr Weiterlernen erhalten und den Spaß am Lernen nicht verlieren.

Dazu beobachten wir die Kinder gezielt, um ihren Entwicklungsstand, ihre individuellen Lernvoraussetzungen und den aktuellen Lern- und Leistungsstand feststellen zu können. Auf der Basis dieser Diagnose werden individuelle Lern- und Förderpläne erstellt, die entsprechende Lernangebote ausweisen.

# Konzept

## zur Förderung leistungsschwacher und -starker Kinder

### 1. Förderunterricht im Klassenverband

- In der Stundentafel der jeweiligen Klasse ist eine Klassenlehrerstunde enthalten, die, wenn nichts weiter anliegt, für die spezielle Förderung bestimmter Schwerpunkte in der Klasse genutzt werden kann (z.B. Lesen oder Rechtschreibung). Über den Inhalt dieses „Förderunterrichts“ entscheidet der Klassenlehrer/die Klassenlehrerin.
- Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden pro Jahrgang in einer Klasse zusammengefasst und inklusiv beschult. Das dient dazu, die zur Verfügung stehende Anzahl von Stunden der Sonderpädagogen optimal zu nutzen. Die Sonderpädagogin unterstützt als zweite Lehrkraft die Kinder mit Förderbedarf im Unterricht in der Inklusionsklasse (siehe Konzept zur Inklusion).
- Kinder am Standort Brügge, für die sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde, wechseln an den Standort Wattenbek, um dort gemeinsam mit anderen Kindern in einer Inklusionsklasse beschult zu werden.

### 2. Klassenübergreifender Förderunterricht

Soweit es die personellen Ressourcen erlauben, wird klassenübergreifender Förderunterricht eingerichtet. Hier bestimmen die Förderbedürfnisse der Schüler in den verschiedenen Jahrgangsstufen das Förderangebot:

#### Jahrgangsstufe 1

- motorische Förderung durch Extrasport
- Förderung der Basiskompetenzen Wahrnehmung und Graphomotorik ab  
2.Hj. mit 1 Stunde wöchentlich
- Deutsch und Mathematik durch Doppeltbesetzung nach Bedarf

#### Jahrgangsstufe 2

- Leseintensivkurs nach Bedarf
- Dyskalkulie
- Deutsch und Mathematik durch Doppeltbesetzung nach Bedarf
- zeitweise Teilnahme am Unterricht der Jahrgangsstufe 1
- Verbleib in der Eingangsphase

#### Jahrgangsstufe 3

- LRS-Training
- Dyskalkulie

#### Jahrgangsstufe 4

- LRS-Training

# Konzept zur Förderung leistungsschwacher und -starker Kinder

## **3. Jahrgangübergreifende Förderung**

- Sozialkompetenz durch Selbstbehauptungstraining
- Hausaufgaben-Betreuung
- Arbeitsgemeinschaften zur Förderung individueller Interessen
- Drehtür-Prinzip für schnell lernende Kinder

## **4. Beratung**

- der Schüler bei Lernproblemen
- der Eltern bei Lernproblemen
- der Eltern zu außerschulischen Fördermaßnahmen

## **5. Zusammenarbeit mit anderen Partnern**

- Förderzentrum
- Betreute Grundschule
- Schulsozialarbeiterin
- Therapeuten
- Kinderärzte
- Kinder- und Jugendpsychologen

Stand Juli 2013